



Das Testfeld liegt in diesem Jahr dichter beisammen als im vergangenen Test. Mit dabei sind: Saal, Ifolor, Pixum, Fujifilm, PixelNet und Cewe (von oben links nach unten rechts). Je nach Aufteilung kommen Querformate auch im Hochformat-Kalender (hier am Beispiel Cewe) gut zur Geltung.

Sechs Kalender im Test

IMMER AN DER WAND LANG ...

Digitaldruck oder ausbelichtet, matt oder glänzend? Wir haben sechs Druckdienstleister und ihre Wandkalender getestet. Lesen Sie, wer die beste Gestaltung und Bildqualität liefert.

Text und Fotos: **Tobias F. Habura**

■ Neben dem Fotobuch zählt der Wandkalender wohl zu den beliebtesten Geschenkideen, in die man seine eigenen Bilder verpacken kann. Zwölfmal im Jahr tauchen Sie in eine neue Erinnerung ein: ganz gleich ob liebste Orte oder Menschen. Verlieren Ihre Bilder 30 Tage lang nicht ihren Reiz, haben Sie bei der Auswahl ein glückliches Händchen bewiesen. Schaffen sie es darüber hinaus auch noch in einen Rahmen, dann stimmt auch die Druckqualität. Dass das nicht selbstverständlich ist, hat unser Kalendertest im letzten Jahr gezeigt (vgl. PHOTOGRAPHIE 12/2013). Ob sich in der Zwischenzeit etwas getan hat, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Natürlich erfahren Sie auch, wie Sie den besten Anbieter für Ihre Motive und Gestaltungsideen finden. Wann die klassische Belichtung, wann der moderne Digitaldruck die beste Wahl ist. Ob es neben der Ästhetik weitere Argumente bei der Oberflächenwahl gibt und ob das Seitenverhältnis der Bilder immer die Wahl des Kalenderformats vorgeben muss.

Bei unseren Testbildern haben wir uns dieses Mal auf Landschaftsmotive und Architektur konzentriert. Mal sehr pastellfarben in der Anmutung (siehe nebenstehendes Bild), mal recht bunt. Mit fließenden Linien und statischen Elementen, mit feinsten Strukturen und homogenen Flächen, bei Tag, bei Nacht und im direkten Gegenlicht.

Auf die automatische Bildoptimierung legen die meisten Anbieter großen Wert und bekräftigen, dass diese keine Nachteile mit sich bringe. Daher haben wir den Druckdienstleistern hier freie Hand gelassen und unsere Motive dieser automatischen „Optimierung“ unterzogen.

Belichtung oder Digitaldruck?

Häufig entscheiden sich die Fotografen mit der Wahl des Anbieters für die eine oder andere Form. Bietet ein Hersteller jedoch beide Verfahren an – wie zum Beispiel Cewe, Fujifilm, PixelNet

und Saal – sollten sich Fotografen schon im Vorhinein darüber im Klaren sein, ob sie die Belichtung oder den Digitaldruck bevorzugen. Stehen die Bilder im Vordergrund, ist die Belichtung in der Regel die bessere Wahl. Hier erhält der Fotograf ein „echtes Foto“, eine Belichtung auf Fotopapier mit einer anschließenden chemischen Entwicklung. Je nach Dienstleister gibt es die Belichtungen in glänzend, matt und verschiedenen Spielarten wie seidenmatt oder hochglänzend.

Fotografen, die ihre Bilder um kleine Textblöcke ergänzen wollen, etwa um ihr Motiv geografisch zu verorten oder ihm eine persönliche Note – etwa durch eine Anekdote oder beson-

dere Umstände bei der Aufnahme – zu verleihen, fahren meist mit dem Digitaldruck besser, da Textelemente bei der Belichtung nicht als solche verarbeitet werden können. Vielmehr werden sie zum Bild und zeigen in der Ausbelichtung unsaubere Kanten mit deutlichen Treppeffekten im diagonalen Verlauf. Das betrifft auch die vorgefertigten Kalendarien.

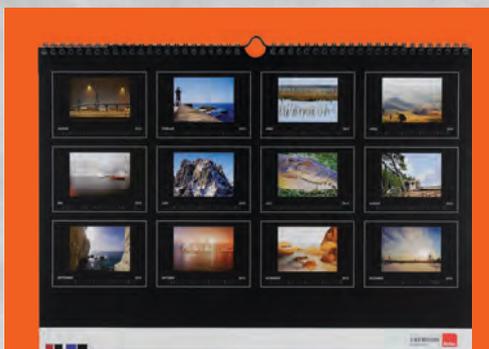
Je mehr Strukturen und feine Details im Bild vorhanden sind, desto weniger stört das für den Digitaldruck charakteristische Druckraster. Homogene Flächen hingegen – etwa bei Bildern mit viel Himmel – bilden das Raster deutlicher ab. Ein klarer Vorteil des Digitaldrucks ist die größere Vielfalt an Druckmedien und Papier- ➔



Die besonders feinen Abstufungen der Pastelltöne im klassischen Toskana-Motiv sind im Druck schwer zu differenzieren. Hier bietet sich eine seidenmatt Oberfläche an. Am besten hat uns bei diesem Bild die Umsetzung von Saal gefallen. Wer die Farben etwas kräftiger mag, landet hier bei den Kalendern von Fujifilm oder Pixum.



Langzeitbelichtungen zur blauen Stunde und eine vom bunten Licht der Skyline dominierte Wolkendecke wie hier in Hongkong zeigen besonders deutlich, wer feine Farbverläufe und Tonwertabstufungen im Griff hat. Das gelingt in unserem Test Cewe (Digitaldruck) und PixelNet (Belichtung) am besten.



ÜBERSICHTLICH

Ifolor druckt auf die Rückseite des letzten Kalenderblatts einen Index mit allen zwölf Motiven (ohne Titel). So kann der Kalender schon im alten Jahr seinen Platz an der Wand bekommen und Vorfreude auf die kommenden Monate versprühen. Vor dem Titelbild befindet sich eine einseitig kaschierte Folie (auch bei Fujifilm und PixelNet, hier aber glatt). Wer seine Kalenderblätter nicht umblättert, sondern abtrennt, kann diese transparente Front vor dem jeweiligen Motiv belassen, zum Schutz oder aus ästhetischen Erwägungen.

stärken. Während die meisten Belichter ihren an der Wand durchgebogenen Bildern kaum mehr entgegenzusetzen haben als eine Pappe hinter der letzten Kalenderseite (in unserem Test Fujifilm, PixelNet und Pixum), überzeugt hier der Digitaldruck mit einer deutlich besseren Planhängung. Nach wie vor verzichtet man bei Saal auf die stabilisierende Pappe, was zu einer deutlichen Außenwölbung führt. Bei Fujifilm und Pixum wölben sich die Bilder vor der Pappe, einzig PixelNet schafft es, dass die Bilder relativ plan hängen.

Matt oder glänzend?

Ganz gleich ob Belichtung oder Digitaldruck, eine glänzende Oberfläche eignet sich vor allem für poppige, laute Bilder, eine matte für Fine Art. Doch fernab dieser gestalterischen Weisheit gibt es noch ganz andere, praktische Erwägungen, etwa den Ort der Hängung. Dabei gelten die gleichen Gesetzmäßigkeiten wie bei Bildern für die Wand. Besteht Blendefahr durch eine direkte Lichtquelle oder ein Fenster fahren Sie auch bei lauten Motiven mit einer matten Oberfläche besser; herrscht indirektes Licht vor, obliegt die Oberfläche dem Geschmack des Fotografen und der Motivwelt.

Bilder hochladen und fertig?

In unserem Test finden wir beide Extreme: eine quasi voll automatisierte Aufbereitung des Kalenders und maximale kreative Freiheit für die Fotografen. „Quick and dirty“ gelingt es bei allen Anbietern, den Kalender in zehn bis 15 Minuten zu „gestalten“. Vorausgesetzt, man hat im Vorfeld die Bildauswahl getroffen, die Bildbearbeitung abgeschlossen und die Motive eindeutig gekennzeichnet, etwa mit 01... bis 12... (für die Monate Januar bis Dezember). Fotografen, die im Umgang mit Desktop-Publishing fit sind und die sich einen maximalen Gestaltungsspielraum wünschen, finden diesen bei Saal. Als einziger Anbieter im Test setzt Saal zwar eine kostenlose Software voraus, doch die Möglichkeiten sind mannigfaltig, vor jedem Start prüft das Programm etwaige Aktualisierungen im Angebot oder Umfang. Ganz anders etwa bei PixelNet und Pixum. Hier werden die Bilder hochgeladen, verteilt – und fertig. Während wir bei Pixum zumindest die Möglichkeit hatten, die Größe und Position der Bilder im Kalenderformat zu beeinflussen, gelang uns dies bei PixelNet nicht. Der Anschnitt der Motive ist damit eine eher zufällige Komponente. Die Gestaltungswünsche der Fotografen sind

Hersteller	Cewe www.cewecolor.de	Fujifilm www.fujidirekt.de	Ifolor www.ifolor.de
Kalendarien	Startpunkt frei wählbar	Startpunkt frei wählbar (Anfang des aktuellen bis Ende des Folgejahres)	Startpunkt frei wählbar (Mitte des aktuellen bis Ende des Folgejahres)
Gestaltung	freie Gestaltung möglich	freie Gestaltung und Bildbearbeitung online	freie Gestaltung für jede Seite
Getestetes Produkt	Wandkalender A3 matt	Wandkalender Glanz 30 x 45 cm quer	Wandkalender A3 quer
Produktionsverfahren	Digitaldruck	Belichtung	Digitaldruck
Preis (inkl. Versand)	25,90 Euro	28,94 Euro	23,90 Euro
Bewertung			
Gestaltung	+	+	+
Bildqualität	++	+	+
Produktionsqualität	+	+	+

PHOTOGRAPHIE

TESTSIEGER
DIGITALDRUCK
Vergleichstest Fotokalender
12 | 2014

Hersteller	PixelNet www.pixelnet.de	Pixum www.pixum.de	Saal www.saal-digital.de
Kalendarien	Monat und Jahr frei wählbar (Bestelljahr plus vier Jahre)	Startpunkt frei wählbar (ab Bestellzeitpunkt plus ein Jahr)	Startpunkt frei wählbar (Bestelljahr minus zwei, plus zwölf Jahre)
Gestaltung	freie Gestaltung möglich	nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten	sehr umfangreiche Gestaltung, nicht online
Getestetes Produkt	Premiumkalender A3 quer	Wandkalender Classic A3 quer	Monatskalender 30 x 45 cm quer
Produktionsverfahren	Belichtung	Digitaldruck	Belichtung
Preis (inkl. Versand)	22,90 Euro	33,98 Euro	28,90 Euro (16,43 Euro (Bonus frühe Bestellung))
Bewertung			
Gestaltung	+	0	++
Bildqualität	+	++	++
Produktionsqualität	+	+	+

PHOTOGRAPHIE

TESTSIEGER
BELICHTUNG
Vergleichstest Fotokalender
12 | 2014

ganz individuell, und wer sich ein bisschen Zeit nimmt, kann verschiedene Anbieter ausprobieren und die passende Vorgehensweise testen. Kostenpflichtig wird es erst mit dem Absenden der Bestellung. Übrigens: frühes „Buchen“ lohnt sich nicht nur im Reisebüro. Wer seine Kalender rechtzeitig gestaltet und bestellt, der kann bis zu 50 Prozent sparen (exkl. Versand).

Bildqualität

Cewe und Ifolor liefern eine Bildqualität, die sich kaum hinter den Belichtern verstecken muss, schon gar nicht, wenn man den Betrachtungs-

abstand eines Kalenders berücksichtigt. Im Test wird deutlich, dass Cewe die Bilddaten tendenziell etwas heller und stärker geschärft wiedergibt als Ifolor. Das Raster bei Cewe ist gleichmäßiger und tritt damit etwas dominanter in Erscheinung. Ifolor zeigt hingegen deutliche Schwächen in überstrahlten Bildbereichen (vgl. erste Seite, September-Motiv).

Unter den Belichtern kommt es bei der Bildqualität zum „Fotofinish“ – die automatische Bildoptimierung führt bei allen Dienstleistern zu sehr guten Ergebnissen. Motivabhängig haben uns Fujifilm, Pixum und Saal am besten gefallen,

die Diskussion um die vorderen Plätze ist aber eine sehr akademische. Klarer wird es hingegen, wenn wir die Qualität des Kalendariums zur Gesamterscheinung addieren: Hier liegt Pixum klar vorn, gefolgt von Saal.

Fazit

Die Entscheidung ist knapp. Sollen Textblöcke zum Foto gestellt werden, fällt unsere Wahl eindeutig auf den Cewe-Kalender. Stehen die Bilder allein, würden wir unsere Kalender bei Pixum oder Saal belichten lassen, je nach Vorlieben bei der Gestaltung. ■

Sehen Sie, was Ihre neue DSLR wirklich kann.



Immer höhere Auflösungen. Immer kleinere Pixel. Die neu berechneten Spezial- und Weitwinkel-Objektive für Kleinbild reizen aus, was die neuesten Bildsensoren leisten. /// www.schneiderkreuznach.com

Schneider
KREUZNACH